

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Vorstoß gegen den Raum westlich vom Piave

Hiezu Beilagen 31 und 32

Entschlüsse und Befehle der Verbündeten

Als sich die Verbündeten am 9. November dem Piave näherten, gewannen sie aus dem lebhaften, vom Westufer herüberschlagenden Feuer des Feindes und aus seinen eifrigen Schanzarbeiten sehr bald den Eindruck, daß die Italiener hier zu nachhaltigem Widerstande entschlossen seien. An einen von ungefähr zu unternehmenden Übergangsversuch war daher um so weniger zu denken, als es an Kriegsbrückengerät und Schießbedarf aller Art empfindlich mangelte. Im Becken von Belluno begann sich der Nordflügel der 14. Armee vor die 10. zu schieben. Da die Gruppe Krauss schon bis nach Feltre gewiesen war, diesem Raume aber auch der Ostflügel der Heeresgruppe Conrad zustrebte, waren neue Weisungen der hohen Befehlsstellen unerlässlich.

Das Kommando der Südwestfront schlug, um die Brenta zu erreichen, dem AOK. am 9. November einen Angriff aus zwei Fronten vor, und zwar einen systematischen Übergang über den Piave, wobei der ein geschlossenes Flußbett aufweisende Unterlauf hiefür am geeignetsten bezeichnet wurde, und einen Vorstoß aus der Linie Feltre—Castelletto (6 km nördlich von Arsiero). Diesen Angriff sollten westlich der Brenta — wie für den 12. ohnehin geplant — Teile der Heeresgruppe Conrad, zwischen Brenta und Piave die Gruppe Krauss unternehmen. Die naheliegende Heranziehung der 10. Armee ließ Erzherzog Eugen wegen der schwierigen Versorgung so vieler Heereskörper in dem an Hilfsquellen armen Gebirgsland jedoch außer Betracht und beabsichtigte, diese Armee zunächst im Cadore anzuhalten.

Die k. u. k. Heeresleitung stimmte wegen des Zustandes des italienischen Heeres, der „allseits energisches und frühzeitiges Anfassens geboten erscheinen lasse“, dem Vorschlag zu und betonte besonders die Wichtigkeit eines Angriffes zwischen Brenta und Piave, der mit jenem der Heeresgruppe Conrad möglichst gleichzeitig erfolgen sollte. Eine Bemerkung ließ erkennen, daß man in Baden die 10. Armee noch immer als „recht leistungsfähig“ ansah.